

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Kultur-, Schul- und Sportausschuss**

zur Kenntnis im:

Betreff: Verwendung des IZBB-Zuschusses für die Schulbibliothek in der Geschwister Scholl Schule

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Zusammenfassung:

Die Schulbibliothek in der Kombinierten Schul- und Stadtteilbibliothek Waldhäuser-Ost in der GSS soll inhaltlich stark erneuert werden und eine technisch angemessene Ausstattung bekommen, um als moderne Schulmediothek sowohl das Lesen als auch die Informations- und Medienkompetenz sowie das selbstständige Lernen zu fördern.

Ziel:

Die Schulbibliothek in der Geschwister-Scholl-Schule soll der Information und Leseförderung der Schüler dienen, zudem eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung innerhalb der Ganztageschule ermöglichen. Sie soll einerseits Lern- und Unterrichtsbereich sein, andererseits die Möglichkeit zu Erholung und Entspannung bieten.

„Die Schulbibliothek stellt Informationen und Ideen zur Verfügung, die grundlegend für ein erfolgreiches Arbeiten in der heutigen informations- und wissensbasierten Gesellschaft sind. Die Schulbibliothek vermittelt den Schülern die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen, entwickelt ihre Phantasie und befähigt sie so zu einem Leben als verantwortungsbewusste Bürger“ (aus Schulbibliotheksmanifest der UNESCO, 2001)

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Mit der Einführung des Ganztagesbetriebes an der Geschwister Scholl Schule werden an die in der Schule befindliche Bibliothek besondere Forderungen gestellt. Durch eine höhere Informationsqualität mit neuen aktuellen Medien sowie einer ausreichenden Medienvielfalt, durch genügend Arbeits- und Internetplätze, um Unterrichtseinheiten in der Bibliothek zu ermöglichen, sowie durch eine ansprechende Aufenthaltsqualität für Lern- und Freizeitwerke wird sie den Erwartungen gerecht werden können. Dies erfordert eine Neukonzeption der Bibliothek.

2. **Sachstand**

Mit der Auflage des Bundesinvestitionsprogrammes Zukunft und Bildung (IZBB) im Juli 2003 wurde ein Konzept für den Ganztagesbetrieb der GSS entwickelt und auf der Basis des Gemeinderatsbeschlusses ein Förderantrag gestellt. Dieser Antrag ist genehmigt, incl. der Fördersumme der Bibliothek von 224 980 €.

3. **Lösung**

3a. Buchbestand

„...Um Phantasielosigkeit zu bekämpfen, Kreativität zu fördern, Wissensbedürfnisse zu befriedigen, bedarf es der Bücher aus unterschiedlichen Sparten und Gebieten. Dabei ist es wichtig, dass dem Unterhaltungssektor (Abenteuerbücher, Märchenbücher, Romane, Erzählungen, Krimis) ebenso viel Platz eingeräumt wird wie den Fach-, Sach- und Nachschlagewerken“ (aus Handbuch Ganztageschule, 2003).

Durch die finanziell anhaltend prekäre Lage der Stadtbücherei ist der Bestand der Bücherei stark überaltert. Die durchschnittliche Verweilzeit eines Buches in der Bibliothek sollte nicht länger als 10 Jahre sein. Derzeit sind nur 38 % des Bestandes jünger als 10 Jahre. Deshalb muss der Bestand dringend aktualisiert und an den aktuellen Wissensstand angepasst werden.

Massnahmen sind:

Aktualisierung des veralteten Buchbestandes durch neue Nachschlagewerke, Lernhilfen, unterrichtsunterstützende Sachbücher, Unterstützung der neuen Unterrichtsformen,

Kinder- und Jugendbücher in neuer Rechtschreibung, populäre Reihen, die auch für Leseschwache geeignet sind, fremdsprachige Kinder- und Jugendbücher.

Beim Bestandsaufbau werden Fachlehrer und Schüler mitwirken, damit gewährleistet ist, dass die Bedürfnisse dieser Zielgruppen in hohem Maße berücksichtigt werden und Schüler und Lehrer sich mit der Einrichtung identifizieren.

3b. Non-Print-Medien

Um medienpädagogisches Arbeiten zu ermöglichen und eine jugendliche Zielgruppe zu erreichen, ist es notwendig, eine gute Auswahl von DVDs, CD-ROMs, Hörbücher, CDs, Datenbanken (z.B. Encarta, Munzinger Personenarchiv, Encyclopedia Britannica) anzubieten.

Der Anteil der Non-Print-Medien soll sich auf mindestens 20 % erhöhen (derzeit 12 %). Dabei wird eine abgestimmte Mischung aus Nachschlagewerken, unterrichtsstützenden Materialien (Verfilmungen), Literatur in Hörbuchform, klassischer und Popmusik angestrebt.

3c. Präsentation des Bestandes

Das Medienangebot soll zukünftig integriert aufgestellt werden, d.h. die Schüler finden das Buch, die CD-ROM oder DVD zum Thema nebeneinander. Die unterschiedlichen Möglichkeiten, sich Information und Lernstoff zu besorgen, bieten sich auf einen Blick und fördern den sinnvollen Umgang mit Medien.

Die Medien sollen in Freihandaufstellung zugänglich sein. Dazu ist eine Mediensicherungsanlage notwendig.

3d. Internetplätze, Web-OPACs, Arbeitsstationen

Derzeit sind keine Internetplätze in der Bibliothek vorhanden.

Ziel ist es mit festen PCs und Laptops eine Ausstattung von 15 Internetplätzen zu ermöglichen, damit die Bibliothek als Gruppenraum verwendet werden kann und eine Klasse gleichzeitig im Internet, in Nachschlagewerken online und in Büchern recherchieren kann. Durch den Internetzugang ist auch der Zugriff auf den elektronischen Katalog der Stadtbücherei gewährleistet.

3e. Aufenthaltsqualität – Möblierung

Die Schulbibliothek soll ein atmosphärisch ansprechender Raum werden, der zum Besuchen und Verweilen einlädt und ein Wohlbefinden garantiert.

Die Möbel der Bücherei sind nach 30 Jahre intensivster Nutzung zerschlissen und nicht mehr brauchbar.

Die Farbkonzeption der GSS ist eine Herausforderung für die Bibliothek, da mit den vorhandenen Mitteln das bestehende Regalsystem (lindgrün-dunkelbraun) nicht ersetzt werden kann, die ausgewählten Bodenfarben orange oder schwarz aber leider damit nicht harmonieren.

Es soll versucht werden, mit einzelnen funktionellen Neuanschaffungen und Veränderungen Akzente zu setzen.

Zwingend benötigt werden:

- neue Stühle
- bequeme Sitzmöglichkeiten zum Entspannen und Wohlfühlen
- multifunktionale Arbeitstische
- Garderobenfächer
- Umrüstung der bestehenden Regale für CDs und CD-ROMs

4. Vorgehen der Verwaltung

Die Medienausstattung wird mit Freigabe des Haushaltes 2006 in Einvernehmen mit den Lehrern und der Mitwirkung von Schülern angeschafft.

Zeitgleich werden Verbuchungspads zur RFID-Verbuchung und Sicherungsetiketten gekauft. Die Einarbeitung der Buchsicherungsetiketten, sowie zusätzliche technische Arbeiten, die durch den vermehrten Etat entstehen, sollen mithilfe von 1-Euro-Arbeitsgelegenheiten erledigt werden.

Gleichzeitig fängt im Sommer 2006 der Bauabschnitt Bibliothek an. Im Jahr 2006 stehen 124 980 € zur Verfügung.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die für den Aufbau der Bibliothek notwendigen Mittel von 224 980 € sind entsprechend dem genehmigten Haushalt im Vermögenshaushalt auf der Haushaltsstelle 2.3520.1000 eingestellt (2006 € 124 980/ 2007 € 100 000).